**PRESSEINFORMATION April 2022**

**Frische Frühlingstouren**

**Radfahren im Frühjahr**

**Ab auf den Drahtesel und raus in die Natur heißt es für viele wieder im Frühling.   
Da streift der Blick in die Weite über Felder und Wiesen und Seenverliebte zieht es dabei auch ans Wasser. Das Radeln durch den Brandenburger Frühling ist ein unbeschreibliches Vergnügen – wir haben einige schöne Touren zusammengestellt.   
  
Treffpunkt Adebar**Lautes Klappern begleitet die Ausflüglerinnen und Ausflügler auf dieser 27 Kilometer langen Route durch das Biosphärenreservat an der Elbe in der Prignitz. Schließlich gehört sie zu den storchenreichsten Regionen Deutschlands. Auf den feuchten Wiesen entlang des breiten Stroms finden die Tiere reichlich Nahrung. Mit ihrem oft majestätisch anmutenden Flug weisen sie den in Bad Wilsnack startenden Radelnden den Weg zu den schönsten Beobachtungspunkten – nicht nur an der Elbe. Denn auch die Havel prägt diesen Landstrich, wenn auch lediglich mit ihrem letzten Abschnitt vor der Mündung in die Elbe. Das Naturschauspiel der Störche erlebt man zwischen Abbendorf und Gnevsdorf, wo eine mächtige Wehranlage die Zuflussmenge aus der Havel reguliert.   
Start und Ziel der Tour ist Bad Wilsnack. Die Strecke verläuft dann über Abbendorf, Gnevsdorf, Rühstädt, Groß Lüben zurück nach Bad Wilsnack. Und unterwegs gibt es allerhand Sehens- und Wissenswertes wie beispielsweise in Bad Wilsnack die ehemalige Wallfahrtskirche St. Nikolai mit dem Wunderblutschrein, die Kirchen in Abbendorf und Groß Lüben, die Quitzowkirche in Rühstädt Gnevsdorf und das Wehr des Havelvorfluters am Zusammenfluss von Havel und Elbe. In Rühstädt, dem Europäischen Storchendorf, befindet sich das Storchenhaus und der „Storchenclub“. Beim Fotopunkt Rühstädt bietet sich zudem ein Rundblick über das Dorf von einer Plattform. Empfehlenswert ist auch das Besucher-Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe-Brandenburg“ mit der NABU-Ausstellung „Weltenbummler Adebar“ sowie das Schloss und der Schlosspark. Ebenso gibt es zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten bei dieser Tour: Den Elberadweg, die Bischofstour, den Elbe-Müritz-Rundweg, den Havelradweg, die Tour Brandenburg. **Weitere Informationen**: [www.dieprignitz.de](http://www.dieprignitz.de)  
  
**Panoramaweg Werderobst**  
Ob Baumblüte oder erntereife dicht behangene Obstbäume, der Panoramaweg Werderobst im Havelland hat auf 24 Kilometern vom Frühjahr bis in den Herbst Saison. Auf einem Abschnitt von rund zwölf Kilometern Länge bieten kleine Manufakturen und Hofläden vielerlei Produkte rund um das Obst an. Marmeladen, Essige, Liköre, Chutneys und natürlich die Obstweine, eine besondere Spezialität dieser Region aus Erdbeeren, Kirschen, Heidelbeeren, Äpfeln und Birnen. Der klassische Rebensaft wird in der Weintiene auf dem Werderaner Wachtelberg ausgeschenkt. Wer Lust hat, kann auch Pate eines der Rebstöcke werden. Winzer Manfred Lindicke hat schon beim internationalen Müller-Thurgau-Wettbewerb den silbernen Preis für die in Werder gekelterten Weine und Sekte gewonnen.   
Für diese Tour benötigt man etwa drei Stunden. Der Start ist in Werder (Havel) – das Ziel Groß Kreutz (Havel). Unterwegs folgt man der Markierung „Panoramaweg Werderobst“.   
Der Einstieg in den Panoramaweg ist „Unter den Linden“, nahe der Werderaner Altstadtinsel. Quer durch die Blütenstadt geht es dann ortsauswärts zum Weinbau Dr. Linicke auf dem Werderaner Wachtelberg. Hinter der Strengbrücke rechts abbiegend verläuft die Strecke zwischen Glindower See und Schwielowsee nach Petzow. Mitten durch weite Obstplantagen über Glindow, die Elisabethhöhe, Derwitz weiter über die Lilienthalstraße nach Krielow bis nach Groß Kreutz (Havel). Sehens- und Wissenswert sind darüber hinaus die Altstadtinsel in Werder (Havel), in Petzow der Sanddorngarten, die Schinkelkirche und der Lenné-Park. Ebenso das Schloss Glindow, das Ziegeleimuseum, die Glindower Alpen und die Elisabethhöhe mit Schulzens Siedlerhof mit Glina Whisky Hofladen. In Derwitz steht außerdem das Lilienthal-Gedenkhaus sowie das Lilienthal-Denkmal auf dem Mühlenberg.   
Eine Kombinationsmöglichkeit besteht mit dem Havel-Radweg. Wegbeschaffenheit/Streckenausbau: Ab Werder Insel auf separaten Radwegen, asphaltiert, abschnittsweise auf verkehrsarmen Straßen. **Tipp:** Am besten mit etwas Platz im Rucksack losfahren für all die Leckereien aus den Hofläden und Manufakturen am Wegesrand.   
**Weitere Informationen**: [www.dein-havelland.de](http://www.dein-havelland.de)

**Leichhardt-Trail**Der Leichhardt-Trail folgt im Spreewald auf 55 Kilometern den Spuren des berühmten Australienforschers Ludwig Leichhardt (1813 bis 1848), der in Sabrodt, einem Ortsteil von Trebatsch, geboren wurde. Er führt durch unterschiedliche Naturlandschaften und besticht durch besondere Rastplätze, wie die Rampe 6, einer ehemaligen Verladestation für Holz mitten im rauschenden Kiefernwald bei Byhlen. Nach Leichhardt wird auch die gesamte Region als „Leichhardt Land“ bezeichnet. Zahlreiche Hinweistafeln entlang des Trails geben Einblicke in das Leben und Wirken des Naturforschers. Startpunkt ist am Ludwig-Leichhardt-Museum in Trebatsch. Über die Ortschaft Zaue geht es in den „Staatlich anerkannten Erholungsort“ Goyatz. Vor der nächsten Ortschaft Mochow liegt die Ludwig-Leichhardt-Hütte im Wald. Nach Mochow führt die Strecke durch den Wald, wobei auf dem Trail viele Möglichkeiten der Rast bestehen. Der kleine Ort Byhlen ist nach Mochow auf der Strecke gelegen. Es folgen die Dörfer Byhleguhre, Schmogrow und Briesen. Mit dem Ortsteil Sielow ist Cottbus erreicht, das Ende des Trails ist jedoch erst im Stadtteil Branitz im Pückler-Park mit dem Schloss. Sehenswürdigkeiten unterwegs sind unter anderem das Leichhardt Museum Trebatsch, die Marienkirche Zaue, der Spreewaldbahnhof Goyatz Rampe 6 in Byhlen, das Heimatmuseum in Byhleguhre und Schloss und Park Branitz in Cottbus. Die Markierung des Weges ist ein schwarzes Känguru auf gelbem Grund.  
Kombinationsmöglichkeiten: Schwielochsee-Rundfahrt, Gurkenradweg, Cottbus-Rundfahrt, Jakobsweg. Wegbeschaffenheit: Mischung aus naturbelassenen und asphaltierten Radwegen. **Mehr unter**: [www.spreewald.de](http://www.spreewald.de)

**Weitere Radtouren unter:**[www.reiseland-brandenburg.de/radfahren](http://www.reiseland-brandenburg.de/radfahren)